

Adolph von Menzel

Lebensdaten	geboren 1815 in Breslau, gestorben 1905 in Berlin
Zitat	„Wahr ist wohl, dass je mehr einer zur Kunst zugeschnitten ist, desto saurer fällt ihm das Handwerk, alle Kunst ist ja aber auch zugleich Handwerk, was bitter erlernt werden muss, und grade mit darin liegt ihr Großes.“
Wichtige Stationen seines Lebens	<p>Menzels Vater führt einen kleinen lithografischen Betrieb in Berlin, den Adolph Menzel nach dessen Tod übernimmt. Daher rührt die Betonung der Zeichnung als Grundlage aller Kunstfertigkeit, immer hat Menzel ein Skizzenbuch bei sich. Als Künstler ist er Autodidakt.</p> <p>Er ist kleinwüchsig, erlangt jedoch höchste Anerkennung für sein Werk. Trotz der Ehrungen, z. B. der Verleihung des Adelstitels, bleibt er misstrauisch und verschlossen. Er ist ein genau beobachtender, sehr fleißiger Mensch und wird wegen seiner bissigen Bemerkungen gefürchtet.</p>
Kurzcharakteristik	<p>Menzel ist ein bedeutender Maler und Grafiker des 19. Jh. und ein Vertreter des Berliner Realismus.</p> <p>Als preußischer Hofmaler beschäftigt er sich mit Auftragsarbeiten zur preußischen Geschichte (Zyklus zum „Leben Friedrichs des Großen“). Unter dem Einfluss der gesellschaftlichen Ereignisse wendet er sich auch kritischen und sozialen Themen zu.</p>
Hauptwerke	<p>Das Balkonzimmer, 1845 Flötenkonzert Friedrichs d. Großen, 1852 Das Eisenwalzwerk, 1875</p>